



Soproner Forstschule Berufspraxis in Grafenweiden

15 SchülerInnen der Roth Gyula Erdészeti Technikum, Szakképző Iskola és Kollégium ("Soproner Forstschule") nahmen vom 29.09. bis 12.10.24 mit zwei Begleitpersonen - Katalin Németh Molnárné und Mónika Turbók an einem zweiwöchigen Berufspraktikum in Österreich teil. **Einen Großteil der Zeit verbrachten sie in der Großgemeinde Engelhartstetten**, denn die Waldschule Grafenweiden und FORUM Pflanzenwerkstatt Grafenweiden sprangen (gemäß ihren Aufgaben) spontan ein. Es wurde ein forstfachliches Exkursionsprogramm angeboten. Ein Teil der Gruppe nahm auf Einladung der Forstsektion des Landwirtschaftsministeriums an einer Präsentation über die österreichische Forstwirtschaft teil. Hier wurde DI Claudia Fetscher und Fö. Hans Kiessling getroffen. Fö. Hans Kiessling nahm in den kommenden Tagen 3 - 4 Schüler mit zur Pflanzenauslieferung. Forstgärten aber auch Urbarialgemeinden wurden besucht und fachlich präsentiert. Folgende Themen wurden behandelt:

- Wie kann man die kulturgeschichtliche Bedeutung eines Waldes abschätzen? Welche wirtschaftlichen Möglichkeiten verbirgt ein Wald für den Waldeigentümer außerhalb der üblichen forstlichen Tätigkeiten und Deckungsbeiträgen? Wie bewahren wir Wissen aus der Vergangenheit für die Zukunft? – Herr Hans Kiessling hielt einen Vortrag über diese Fragen mit praktischen Beispielen in den Wäldern der Grafenweiden.
- Die Bedeutung von Wildfrüchten in der modernen Forstwirtschaft - Hans Kiessling
- Fö. Ing. Christoph EGGER, ÖBf AG präsentierte im Nationalpark Donau die Auswirkungen der jüngsten



Überschwemmungen auf Wald & Wild.

- Der Klimawandel eröffnet Forstmanager neue Möglichkeiten. Erich WELLESCHITZ, Landwirt, der in Marchfeld eine Olivenbaumplantage gepflanzt hat, erläuterte vor Ort die Erfahrungen mit der fünfjährigen Plantage.
- Die Eulen- und Greifvögelstation in Haringsee wurde besucht, wo unter anderem einen interessanten Vortrag von Dr. Hans Frey über das Leben der Bartgeier gelauscht wurde.
- Sabine HABERHAUER, FORUM PW GW, präsentierte die Ausbildung der Pferde (Noriker) für den forstlichen Einsatz beim Holzrücken.
- "Marchfeld-BIO-Sanddorn" der Familie BURIK wurde besucht. Sie produzieren eine Reihe von Produk-

ten aus Sanddorn, welche auch gekostet wurden.



- Weiters ging es zu Dr. Dr. Markus FINK, Baumschulist und Forscher, der sich mit mediterranen (Holz) Gewächsen befasst und für den Erhalt seltener Obstarten einsetzt. Zudem erforscht er die Auswahl mediterraner Obst- und Zierpflanzenarten, die auch in unserem Klima angebaut werden können. Zur Erinnerung an das "Erasmus-Programm im pannonischen Osten Österreichs" wurden der Sopron-Schule zwei Olivenbäume gespendet.

